

Aus der Klausur unseres Leitenden Teams im März 2015 im Frauenwerk Stein

Was ist der AEE, was bewegt ihn und was will er bewegen? In einer Klausur im Frauenwerk Stein im März dieses Jahres kam das neue Leitende Team zusammen, um über ganz grundsätzliche Fragen nachzudenken. Ein Brainstorming. Auch bald ein halbes Jahrhundert nach AEE- Gründung ist das Selbstverständnis unserer Organisation ein Thema. Bei unserer Definitionssuche gingen wir ganz systematisch vor: Wir sind eine Initiative, gewiss auch eine Gesinnungsgemeinschaft solcher, die in Theologie als auch in gesellschaftspolitischer Hinsicht ähnlich denken. Sind wir nicht schließlich auch eine Art Kirchenpartei und / oder immerhin ein Arbeitskreis, der parteilich, Partei ergreifend agiert? Einfluss zu gewinnen im „Machtapparat“ der Kirche und auch bei sonstigen gesellschaftspolitischen Interessengruppen ist ja ohne Zweifel ein Teil der Erfolgsgeschichte des AEE. Dann auch: Avantgarde? Ein Think-tank für die/in der Kirche, die Öffentlichkeit herstellt. Eine Bewegung, die relevante Themen in die Kirche hineinträgt.

So wichtig (und vielschichtig) wie unser Selbstverständnis ist dann auch unser Markenname, unser „Logo“, wie wir in der (kirchlichen) Öffentlichkeit heißen und bekannt sind. Das Kürzel AEE, so meinen wir, ist einigermaßen gut bekannt und eingeführt. So etwas sollte man keinesfalls leichtfertig aufgeben und verändern. Andererseits kommt die ausgeschriebene/ausgesprochene Langform vor allem mit dem Kategorialbegriff Arbeitskreis etwas verstaubt und altbacken daher. Nicht substantiviert, sondern als Verb mit Prädikat käme „Evangelisch erneuern“ noch am ehesten zeitgemäß und eingängig daher. Als Alternativen zum Arbeitskreis fabulierten wir: Agenda, Aktion, Auftrag, Alternative (sic!), Aufrecht udgl.

Vor aller Titelei geht es uns aber um Inhalte: Die konziliaren Themen (Frieden Gerechtigkeit Bewahrung der Schöpfung) stehen weiterhin obenan, ganz aktuell die Themen Flüchtlinge/ Inklusion und Klimakonferenz in Paris. Als Meta-Themen sehen wir: Die Vielfalt gestalten (was auch unser ungefähres Jahresthema 2015 sein möge), Transformation, und nicht zuletzt: die Beackerung der Friedensfrage – Entfaltung einer friedensethischen Position

unter neuen Umständen und neuer Konfliktlösungsstrategien. Als kirchliche bzw theologisch-seelsorgerliche Themen beschäftigen uns: Pfarrerbild, Gemeindestrukturen, demographischer Wandel in der Kirche (mitsamt zunehmender Säkularisierung/Mitgliederschwind), „Leben und in Würde sterben lassen“, Frauenordination, Pfarrer/in in der Kommunalpolitik. Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung für „Laien“, Gleichheit der Dienste etc.

Die Finanzen, davon konnten wir uns im „Geschäftsteil“ unserer Klausur überzeugen, sind geordnet. Die Beziehungen zu anderen Organisation (wie Evangelische Akademiker, kairos, attac, oikokredit, Eine-Welt-Netz-Bayern) müssen in Zeiten von Vernetzung, Kampagnen und Kooperationen gehegt und gepflegt werden, eine neue Internet-Präsenz ist ins Auge gefasst (nach der Idee unserer Projektseite: „Gib dem Bußtag autofrei), die große Herausforderung der Zukunft aber wird sein, neue, jüngere und auch „nicht-ordinierte“ Menschen für unsere AEE-Anliegen einzunehmen und als Mitglieder zu gewinnen.

Lutz Taubert